

berichtet, habe ich abweichende Stücke gezogen, bei denen das Schwarz der Flügel bedeutend vermehrt und tiefer ist und die auch sonstige Abweichungen tragen.

Diese Natur-Varietäten und -Aberrationen haben nach meiner Meinung mehr Werth für den Sammler, als die durch künstliche Wärme- oder Kälteerzeugung hervorgerufenen, welche den durch natürliches Walten in der Natur entstandenen nicht gleichzustellen sind.

B. Brake, Osnabrück.

### Kleine Mittheilungen.

Von Herrn Auer-Berlin, Schliemannstrasse, wurde mir eine Merkwürdigkeit zur Begutachtung zugesandt. Eine *Liparis dispar*, der an Stelle des Schmetterlingskopfes ein Raupenkopf angewachsen war. Der Schmetterling ist, nach Bericht des Besitzers, von ihm lebend gefangen, von mir untersucht und als natürliche Missgeburt festgestellt worden, da alle Mittel, etwa angewendeten Klebstoff aufzulösen, nichts wirkten.

Der Kopf der Raupe ist vollständig wie bei einer solchen im erwachsenen Zustande, ist oben deutlich durch einen Einschnitt vom Rumpfe getrennt, aber in breiterer Fläche mit dem Brustkasten zusammenhängend als der Schmetterlingskopf. Die Unterseite ist mit ihrer ganzen Breite dem Brustkasten angefügt und geht allmählig in diesen über. Bei vorsichtiger Anfeuchtung war die Speiseröhre deutlich zu erkennen, während im trockenen Zustande die Muskelstränge eine weisse, sehnige, undurchsichtige Haut bilden.

Im Uebrigen war der Schmetterling wohlausgebildet, bot aber einen überraschend merkwürdigen Anblick dar. Da ich selbst kein grosser Schmetterlingsfreund und noch weniger Sammler bin, so ist mir eine derartige Merkwürdigkeit noch nicht vor die Augen gekommen. Lieb aber wäre es dem Besitzer, zu vernehmen, ob etwas derartiges schon andererseits beobachtet worden ist.

Dr. Rudow, Perleberg.

Derartige „Missgeburten“ sind mir zu meinem Pedaubern, und auch gewiss vielen andern Züchtern, schon mehrfach vorgekommen.

Dieselben dürften jedoch lediglich den Titel „Krüppel“ beanspruchen können. Ihre Entstehung ist wohl lediglich auf eine unvollkommene bzw. gestörte Entwicklung der Puppe zurückzuführen.

Der „Raupenkopf“ ist in solchen Fällen nicht normal in der Puppe selbst gebildet, sondern nur der in Folge eines Hindernisses nicht abgestossene Kopftheil der Raupe selbst. Seine Muskelstränge konnten bei dem Verwandlungsprozesse zur Puppe sich nicht ablösen, sondern blieben mit dem sich entwickelnden Falter, und zwar ausserhalb der Chitinhaut der Puppe, verbunden.

H. Redlich.

### Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1901/1902 ging ferner ein:

Der Jahresbeitrag mit 5 M. von No. 405 413 433 537 555 608 786 993 1437 1896 1930 1959 1990 2112 2280 2332 2463 2668 2713 2716 2805 2845 2849 2878 2884 2974 2976 2977 2993 und 3002.

Der Beitrag für das 1. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 2339 2646 2731 2970 und 2975.

Der Beitrag für das 2. Halbjahr mit 2,50 M. von No. 113 144 186 193 521 540 585 771 781 790 808 850 888 896 898

1007 1021 1024 1116 1130 1146 1148 1167 1174 1177 1187  
1199 1220 1226 1241 1258 1276 1278 1286 1297 1347 1377  
1401 1482 1490 1492 1516 1638 1664 1727 1751 1757 1773  
1783 1785 1788 1793 1798 1822 1876 1889 1895 1911 1920  
1921 1950 1963 1977 2040 2044 2047 2048 2064 2094 2098  
2103 2109 2116 2123 2140 2153 2170 2175 2178 2180 2184  
2186 2187 2202 2208 2231 2233 2263 2274 2282 2285 2289  
2294 2297 2298 2307 2315 2327 2337 2342 2388 2389 2392  
2398 2405 2429 2431 2434 2439 2442 2443 2447 2464 2468  
2482 2493 2504 2516 2524 2529 2549 2553 2555 2559 2560  
2568 2572 2591 2597 2609 2618 2623 2631 2638 2642 2646  
2648 2649 2666 2669 2672 2678 2680 2685 2688 2689 2692  
2693 2696 2698 2703 2705 2706 2720 2730 2743 2748 2751  
2757 2760 2762 2772 2773 2778 2779 2781 2784 2788 2790  
2801 2808 2809 2820 2821 2829 2832 2833 2834 2844 2846  
2835 2854 2861 2865 2868 2869 2870 2871 2873 2874 2877  
2880 2882 2892 2900 2902 2904 2910 2911 2914 2915 2926  
2927 2932 2937 2938 2939 2955 2959 2963 2975 2994 2995  
2996 2997 2998 2999 3000 3001 3003 3004 3005 3006 3007  
3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3017 3018 3019  
3020 3022 3023 3024 3025 und 3026.

Der Beitrag für das 2. bis 4. Vierteljahr mit 3,75 M. von No. 2981 2982 2983 2984 2985 2988 2989 2990 2991 und 2992.

Das Eintrittsgeld mit 1 M. von No. 1672 1881 2970 2974 2975 2976 2977 2978 2979 2980 2981 2982 2983 2984 2985 2987 2988 2989 2990 2991 2992 2993 2994 2995 2997 2998 3000 3001 3002 3003 3004 3005 3006 3007 3008 3009 3010 3011 3012 3013 3014 3015 3017 3018 3019 3020 3022 3023 3024 3025 und 3026.

Guben, Pförtnerstrasse 3,  
den 21. Oktober 1901.

Der Kassierer  
Paul Hoffmann.

### Vom Büchertische.

Entomologisches Jahrbuch. 11 Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler auf das Jahr 1902. Herausgegeben von Direktor Dr. O. Krancher, Leipzig. Franckenstein & Wagner. 1902. (Preis: 1,60 Mk.; in Partien billiger.)

Wiederum liegt eine neue Ausgabe des allbeliebten „Entomologischen Jahrbuches“, nun schon des 11. Jahrganges, vor. Eine reiche Fülle entomologischen Wissens ist in diesem über 21½ Hundert Seiten fassenden Bändchen enthalten, und niemand wird das Buch aus der Hand legen, ohne sagen zu müssen, dass er in der That daraus etwas gelernt hat. Da sind es zunächst die monatlichen Sammelanweisungen, die in diesem Jahrgange viel Neues bieten, vor allem die monatlichen Anweisungen für Käfersammler von Apotheker H. Krauss in Nürnberg und für Psociden-Sammler von Dr. G. Enderlein in Berlin. Der Abschnitt „Litteratur“ bringt Besprechungen zahlreicher Neuerscheinungen auf dem [entomologischen Büchermarkte, während der Abschnitt „Statistisches“ Jahresberichte von 18 entomologischen Vereinen und eine längere Totenschau mit 6 wohlgelegenen Abbildungen Heimgegangener enthält. Der sehr niedrige Preis erleichtert die Anschaffung ungemein.

R.

### Neue Mitglieder.

Vom 1. Oktober 1901 ab:

- No. 3027. Herr H. Simmerlein, Markt 7 pt., Hamburg-Barmbeck.  
No. 3028. Herr G. Hahn, Amtsanwalt, Bohrauerstr. 57d, Breslau.  
No. 3029. Herr Rob. Rothenstein, Dillstein b. Pforzheim, Baden.  
No. 3030. Herr Paul Schläpfer, Union, St. Gallen, Schweiz.  
No. 3031. Herr Th. Lohmer, Lehrer, Königstr. 38, Bonn, Rheinprovinz.  
No. 3032. Herr A. Schuhmann, Lehrer, Gestrebitz b. Mscheno b. Melnik, Böhmen.  
No. 3033. Herr Erich Wagner, Sandstr. 13, Breslau.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand, Redlich Hermann Julius Albert

Artikel/Article: [Kleine Mittheilungen 58](#)